

Geborgen in Gott – Psalm 91,3-4

Liäbi Gschwüerterti, was für ein Wort für die aktuelle Zeit:

«Wie ein Vogel rettet er dich vor dem Netz des Vogelfängers und vor der tödlichen Pest. Er deckt dich schützend mit seinen Schwingen, unter seinen Flügeln findest du Zuflucht. Seine Treue ist dir ein Schild und eine Schutzwehr» (Vers 3-4)

Gott ist hier um uns zu retten, uns zu befreien und uns der Bedrohung zu entreissen. Gott ist hier um uns vor Fallstricken und vor der zerstörerischen Kraft von Krankheiten zu retten. Es ist das gleiche Wort, welches auch benutzt wird um jemand aus der Sklaverei zu befreien oder einem Feind zu entreissen, der nach uns greift.

Es gibt **Fallstricke im Leben**. Situationen denen wir uns nicht bewusst sind. Ahnungslos fliegen wir wie ein Vogel auf das Klappnetz zu ohne eine Idee zu haben, dass es gleich zuschnappt. Der Hinterhalt ist lange nicht immer von Menschen gelegt.

Urheber sind oft andere Mächte: Die Macht der Angst, die Versuchung durch Werbung, die Manipulation durch Fehlinformationen oder eben auch die zerstörerische Kraft einer Krankheit.

In diese Situation versichert uns Gott, dass ist hier ist um dich zu retten. Er kann dich sowohl davor bewahren, dass du in das Netz hineinfliegst. Ebenso kann er dich darauf auch befreien, wenn du bereits darin zappelst. Egal in welchen Prüfungen, Schwierigkeiten oder Krise du dich befindest: Er ist da um dich zu befreien.

Paulus weist uns darauf hin: **«Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Mächte und Gewalten» (Epheser 6,12)** und sagt uns im Vers davor: **«Seid in Jesus gestärkt durch die Stärke seiner Kraft» (Eph 6,10)**.

Wo finden wir diese Kraft? Unser Psalm gibt uns in Vers 4 eine Antwort: **«Er deckt dich schützend mit seinen Schwingen, unter seinen Flügeln findest du Zuflucht. Seine Treue ist dir ein Schild und eine Schutzwehr» (Vers 4)**

Unter seinen Flügeln finden wir Zuflucht. Hier sind wir verborgen – ausser Sicht – und werden nicht mehr gesehen. Wenn der Feind kommt, so sieht er nur Gott da stehen – nicht uns.

Unser Zufluchtsort unter seinen Flügeln, der Ort absoluter Sicherheit, ist auch **nahe an seinem Herz**. Unter den Flügeln spürt das Kükken den Herzschlag seiner Mutter. Dies ist der Ort, wo Gott uns aufbaut. Hier, wo wir Gottes Herzschlag spüren, finden wir neue Zuversicht & Kraft. Hier wird unser Blick wieder klar. Die Situation wird ins rechte Licht gerückt. Und wir spüren: Auf Gott ist auf unserer Seite. Auf ihn ist absolut Verlass.

Das hier verwendete hebräische Wort für Treue sagt uns:

Auf Gottes Handeln ist Verlass. Er ist absolut zuverlässig und sein Wort täuscht nicht, sondern bewahrheitet sich.

Seine Treue wird an dieser Stelle als ein schützender Schild geschildert wird. Paulus greift im Epheserbrief 6,16 dieses Bild auf und nennt ihn Schild des Glaubens. Es besteht eine Beziehung zwischen diesen beiden Aussagen. Unser Glaubens soll verankert sein in Gottes Treue und seiner Wahrheit.

Unsere Stärke um uns in einen Kampf zu werfen, finden wir an diesem Ort der Geborgenheit nahe an Gottes Herz. Hier können wir sagen: **«Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges uns scheiden können von der Liebe Gottes» (Röm 8,38)**. Seid reich gesegnet!